

19. Im Schweisse deines Angesichts sollst du dein Brod ꝛ essen, bis daß du wieder zur Erden werdest, davon du genommen bist. Denn du bist ꝛ Erde, und sollst zur Erde* werden.

† 2 Thess. 3, 10. †† E. 18, 27.

* Hiob 34, 15. Ps. 146, 4.

20. Und Adam hieß sein Weib Heva; darum, daß sie eine Mutter ist aller Lebendigen.

21. Und Gott der Herr machte Adam und seinem Weibe Röcke von Fellen, und zog sie ihnen an.

22. Und Gott der Herr sprach: Siehe, Adam ist worden als unser einer, und weiß, was gut und böse h) ist. Nun aber, daß er nicht ausstrecke seine Hand, und breche auch von dem Baume des Lebens, und esse, und lebe ewiglich. i)

h) Nach dem Grundrechte: Adam ist gewesen, als unser Einer, (er hat die Ähnlichkeit des allerheiligsten Wesens, das eine jede von uns göttlichen Personen hat, an sich gehabt. E. 1, 26.) Aber nun ist er gefallen, er weiß, (wie ihn der Satan listig überredet hat,) was gut und böse ist, (er weiß, siehet, wie viel Gutes er verlohren, und wie viel Böses er sich zugezogen hat.)

i) lange Zeit. s. E. 17, 7.

23. Da ließ ihn Gott der Herr aus dem Garten Eden, daß er das Feld bauete, davon er genommen ꝛ ist. † E. 2, 7.

B. 3, 19.

24. Und trieb Adam aus, und lagerte vor den Garten Eden den k) Cherubim mit einem bloßen hauenden ꝛ Schwerdte, zu bewahren den Weg zu dem Baume des Lebens. † 4 Mos. 22, 23. 31.

f) Eine Gattung oder Ordnung der guten Engel. Ps. 99, 1.

Das 4 Capitel.

Cains und Abels Geburt. Opfer.
Cains Mord. Strafe. Geschlecht.

Geburt Seths und Enos.

Und Adam ꝛ erkannte sein Weib Heva, und sie ward schwanger, und gebahr den Cain, und sprach: Ich habe den Mann, den a) Herrn. † 4 Mos. 31, 7.

a) Randgl. Ey! Gott sen gelobet, da habe ich erlangt den Herrn, den Mann, den Samen, der dem Satan, der höllischen Schlange, den Kopf zertreten soll, der wirds thun.

2. Und sie fuhr fort, und gebahr Habel, seinen Bruder. Und Habel ward ein Schäfer; Cain aber ward ein Ackermann.

II. 3. Es begab sich aber nach etlichen Tagen, daß Cain dem Herrn Opfer brachte von den Früchten des Feldes;

4. Und Habel brachte auch von den Erstlingen seiner Heerde, und von ihren Fetten. Und der Herr sah ꝛ gnädiglich an Habel und sein Opfer; † Hebr. 11, 4.

5. Aber Cain und sein Opfer sah er nicht ꝛ gnädiglich an. Da ergrimmete Cain sehr, und seine Geberde verstellte sich.

† Sprichw. 15, 8.

III. 6. Da sprach der Herr zu Cain: Warum ergrimmetest du? und warum verstellst dich deine Geberde?

7. Ist's nicht also? Wenn du fromm bist, so bist du angenehm; bist du aber nicht fromm, so ruhet die Sünde vor der h) Thüre: Aber laß du ihr nicht ihren Willen, sondern ꝛ herrsche über sie.

† Röm. 6, 12.

h) Sie ist dir so nah als ein Feind, der zu dir kommen will, und schon biß an deiner Thüre ist. Jac. 5, 9.

8. Da redete Cain mit seinem Bruder Habel. Und es begab sich, da sie auf dem Felde waren, erhob sich Cain wider seinen Bruder Habel und ꝛ schlug ihn todt. † Weish. 10, 3. Matth. 23, 35. 1 Joh. 3, 12.

IV. 9. Da sprach der Herr zu Cain: Wo ist dein Bruder ꝛ Habel? er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter seyn? † Ps. 9, 13.

10. Er aber sprach: Was hast du gethan? die Stimme deines Bruders Bluts schreuet ꝛ zu ꝛ mir von der Erde.

† Jac. 5, 4. Offenb. 6, 9. 10. † Hebr. 12, 24.

11. Und nun verflucht senst du auf der Erden, die ihr Maul hat aufgethan, und deines Bruders Blut von deinen Händen empfangen.

12. Wenn du den Acker bauen wirst, soll er dir fort sein Vermögen nicht ꝛ geben; unstat und flüchtig* sollst du seyn auf Erden. † 5 Mos. 11, 17. * Spr. 28, 17.

13. Cain aber sprach zu dem Herrn: Meine Sünde ist größer, denn daß sie mir vergeben c) werden möge.

c) So redet Cain in der Verzweiflung, aber wider die Schrift. s. Ezech. 18, 23. Röm. 5, 20.

14. Siehe, du treibest mich heut aus dem Lande, und muß mich vor deinem Angesichte verbergen; und muß unstat und flüchtig seyn ꝛ auf Erden. So wird

U 3

mir's